



457a

unter uns

Nr. 62

Witzenhausen

Juni 1995



Mitteilungsblatt

des Verbands der Tropenlandwirte
Witzenhausen, e.V. (VTW)

Beachten Sie die gelbe Innenseite.
Bitte sofort erledigen!



- Verantwortlich:**
- Ingrid Keil,
Steinstraße 19
37312 Witzenhausen,
Telef.: / Fax: 05542 - 72685
 - Klaus Lindemann,
Obere Kirchgasse 7
55234 Biebelnheim,
Telef.: / Fax: 06733 - 1019

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
Liebe Verbandsmitglieder

- 2. Aus der Verbandsarbeit**
Teilnehmerliste 1994
Protokoll vom Konvent 1994

- 3. Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut**
Prof. Dr. Baum "Zu den gesprühten Parolen"
Hochschulwoche

- 4. Mitgliedernachrichten**
Berichte von draußen
Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde
Erwähnenswerte Geburtstage
Vermählungen
Geburten
Besucher in der Geschäftsstelle
Kündigungen
Neue Mitglieder (01.04.95/31.03.94)

- 5. Leserstimmen, Beiträge von Mitgliedern**

- 6. Diplomarbeiten Wintersemester 1993/94**

- 7. Pressestimmen zu Witzenhausen**

- 8. Länder- und Tätigkeitskürzel**

1. Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder,

für viele unserer im Ausland lebenden Kameraden, die vor oder während des letzten Krieges in Witzenhausen studierten, ist nach dem Ausscheiden von Trudel und Gerhard Sontag der Informationsfluß aus Witzenhausen und von dem dortigen Geschehen nicht mehr so intensiv.

Die in Deutschland lebenden Konsemeister versuchen - dankenswerter Weise - diese Lücke so gut es geht auszufüllen. Mehr und mehr fehlen uns aber unsere Pensionäre, die bescheiden und wie die Heitzelmännchen wirkten und uns Jüngeren vom Vorstand und Beirat, viel Arbeit abnahmen. Kriegsbedingt fehlt unserem Verband eine Absolventengeneration. Von den Nachkriegssemestern wird frühestens in 3-4 Jahren der erste in Pension gehen, dann hoffentlich in Witzenhausen leben und uns helfen wollen.

In einem offenen Brief, der im Anschluß an meine Zeilen folgt, wird Kurt Stade ebenfalls zu diesem Thema Stellung nehmen und damit um Verständnis werben.

Um Verständnis bitte ich auch, daß das "Unter Uns" etwas später bei Ihnen ankam. Gewiß fällt das Verzeihen leichter, wenn das beigelegte neue Anschriftenverzeichnis entdeckt wird. Durch den gemeinsamen Versand konnten wir viel Porto sparen.

Es grüßt Euch daheim und überm Meer

Euer

Klaus Lindemann

Aus gegebenem Anlaß

Wie oft schreiben die älteren Kameraden vom In- und Ausland, daß der Kontakt zwischen Verband und Mitgliedern zu wünschen übrig läßt. Der Grund: Gerd Sontag ist nicht mehr für den Verband tätig. Er hatte die Zeit persönliche Briefe nach draußen zu schreiben, kannte viele der Älteren und wußte aus eigener Erfahrung was von Bedeutung sein konnte.

Auf der anderen Seite kann und will man sich bei manchen beschwerdeführenden Mitgliedern nicht vorstellen, daß zur Zeit niemand da ist, der eben so viel Zeit hat wie Trudel und Gerhard Sontag. Auch denkt man meist nicht daran, daß, seit dem Abgang von hier, rund 50 Jahre vergangen sind. Einer der letzten Absolventen, die vor Kriegsende hier waren, war Horst Oehlschlager. Dieser machte 1945 sein Notdiplom.

Die heute im Vorstand sitzenden Mitglieder haben ihr Diplom vor etwa 30 Jahren gemacht! Da kann man nicht mehr von "jungen Leuten im Vorstand" reden!

In diesen mehr als drei Jahrzehnten hat sich die Welt und haben sich die Meinungen grundlegend verändert. Da muß man sich nicht wundern, wenn auch in unserem Verband Veränderungen eingetreten sind.

Ich habe Witzenhausen 1935 verlassen, habe Kamerun vor dem Krieg erlebt, habe das Ende des Krieges in der Internierung auf Jamaika am Rande miterlebt.

Dann habe ich den neuen Anfang in der deutschen Landwirtschaft 10 Jahre lang mitgemacht. Danach wieder Afrika. Fast 15 Jahre lang in Liberia. Dann das Neue an der Elfenbeinküste kennengelernt, in noch modernerem Maß als in Liberia.

Aus Afrika zurück war ich als Landwirt bei der Bundeswehr, habe das Nachkriegsdeutschland, die deutsche Verwaltung und die deutsche Wirtschaft erlebt.

Später als Rentner konnte ich in der Institutsbibliothek viel mit den hiesigen Studenten und Studentinnen arbeiten und ihnen bei ihren Studien und Arbeiten helfen. Habe mich in ihre Gedankenwelt einzuarbeiten versucht. Dieser kleiner "Abschweifer" in meinen persönlichen Lebenslauf bitte ich zu entschuldigen. Er soll nur zeigen, wer ich eigentlich bin und das ich mich "kompetent" fühle.

Zurück zu den Zeiten der DKS: Wir haben damals im Internat gewohnt (mit wenigen Ausnahmen). Wir haben zusammengelebt, kannten einander und hatten guten Kontakt zu den anderen Semestern. Kurz: Wir kannten uns! Und heute?!

Man kennt sich (vielleicht) vom Sehen. Manchmal gibt es kleine Gruppen, Arbeitsgemeinschaften und ähnliches. Aber kennen? Meist kennt man nur den Vornamen. Und wohnen? Ein paar sind im Studentenheim, andere in Unterrieden, Wendershausen, Werleshausen oder sonst wo. Wo ist die Gemeinschaft die wir kannten? Neue Mitglieder sind meist Einzelpersonen, nicht Semestergruppen, wie bei uns!

Das gab es noch bis 1962/63. Und das ist jetzt 32 Jahre her! Ich bin vor 60 Jahren hier weggegangen! Das ist fast ein Menschenalter und in einer so langen Zeit hat sich die Welt verändert. Auch hier!!

Der Kontakt zwischen den alten Kameraden und dem VTW hat sich seit Sontags Abgang geändert! Stimmt!

Frau Keil die Geschäftsführerin tut ihr möglichstes, aber der direkte Kontakt kann auch durch noch so viel Arbeit nicht ersetzt werden. Frau Keil hat neben ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin auch noch einen Hauptberuf, ist Mutter und zudem Kreisportwartin. Ich habe sie als eine sehr verantwortungsbewußte Frau kennen und schätzen gelernt.

Und der übrige Vorstand? Die Herren stecken alle im Beruf, arbeiten zum Teil weit weg von Witzenhausen und opfern viel Freizeit und manches Wochenende für den Verband. Bitte vergessen Sie das nicht! 1995 ist nicht 1935!

Euer
Kurt Stade

2. Aus der Verbandsarbeit

Protokoll

des ordentlichen Konvents des VTW am 11. Juni 1994

Beginn: 10.10 Uhr

Ende: 12.30 Uhr

Teilnehmende:

Protokoll:

s. Teilnehmerliste

Hans Hemann

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende Klaus Lindemann begrüßt die Teilnehmenden, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Mit der Verlesung der Namen der Verstorbenen, die Versammlung hat sich dazu erhoben, wird die Ehrung vorgenommen.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Zu Beginn seines Berichtes dankt der Vorsitzende denen, die das Fest vorbereitet haben, namentlich besonders Hans Bagdahn, Kurt Stade, Ingrid Keil und Hans Hemann für ihr umsichtiges Engagement. Eine sehr schöne Spende, das Wappen des Verbandes in Holz geschnitzt, aus dem Jahre 1935 ist von Martin Schrader dem Verband gestiftet worden.

Es wird im Verbandsbüro einen würdevollen Platz finden.

Der stellv. Vorsitzende H. Greineder entschuldigt sich. Für ein Gutachten muß er zu diesem Zeitpunkt in Tunesien sein.

Die Schreiben der Älteren aus dem Ausland, von ferneren Kontinenten werden vom Vorsitzenden zitiert. Ihre Anregungen sollen in das Unter Uns und zur Geschichte des Verbandes einfließen. Angesprochen wird die Geschichte des Verbandes im Dritten Reich und bezugnehmend auf Nelson Mandela, Reaktion auf sein Vorwort im letzten Unter Uns, sind besonders auch kritische Anmerkungen dazu erwünscht. Der Vorstand ist bemüht, das Unter Uns weiter anspruchsvoll zu gestalten. So wird im nächsten Unter Uns ein Beitrag vom Landesältesten Südafrika, Herrn Hase, abgedruckt. Ab der 59. Ausgabe ist ein gelbes Formblatt zur beruflichen Situation beigeheftet, ein Rücklauf von über 50 %, eine recht gute Quote, ist zu verzeichnen. Bei den Berufsaussichten der Absolventen ist besonders der Berufseinstieg schwierig, hier ist der Stellenservice eine gute Möglichkeit, auch auf Praktikastellen seitens der Verbandsmitglieder hinzuweisen. Dies ist gleichzeitig eine Aufforderung, den Stellenservice doch möglichst intensiv mit Hinweisen zu unterstützen. Ein erstes Gespräch mit dem Förderkreis des FB 11 hat stattgefunden, wo es auch um die finanzielle Beteiligung zur Förderung besonders guter Studenten ging. Der Förderkreis des FB 11 hat ca. 300 Mitglieder, eine Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen wäre denkbar. In der Diskussion geht es um verschiedene Verfahren zum Praktikumsvertrag, die Entlohnung bzw. Taschengeld und dies als Hinweis zur Praktikumsfindung im nächsten Unter uns.

Der Vorsitzende Klaus Lindemann dankt Dr. Walther für seine erfolgreichen Bemühungen, weitere Beiträge von 'Alten Kameraden' zum 100jährigen Bestehen der Witzenhäuser Ausbildungsstätte zu erhalten.

TOP 3: Bericht des Beiratsobmann

Der Beiratsobmann Prof. Manig beginnt mit der Vortragsreihe der vergangenen Semester. Thematisch sind Vorträge aus der Praxis z. Z. nicht so gefragt, eher bezogen auf das Studium und Zugänge zu den künftigen Arbeitgebern, auch das entwicklungspolitische Interesse läßt nach. Die Angebote zu berufsständischer Arbeit sollten verstärkt werden. Hingegen würde ein Studentenstammtisch mehr praktische Themen erfordern, dies sollte jedoch auch organisatorisch in den Händen der Studenten liegen. Die Angebote sollten abgestimmt sein mit dem Lehrplan und den weiteren Angeboten am Studienort.

Kamerad Dr. Walther sammelt die Beiträge für die Veröffentlichung zum 100 jährigen Bestehen der Ausbildungsstätte.

TOP 4: Bericht des Kassenwarts

Der Kassenwart Egon Schülke legt seinen Bericht vor. Er stellt eine hohe Mobilität der Mitglieder fest, daher sind die Anschriften oft nicht bekannt, auch könnte die Zahlungsmoral der Mitglieder besser sein. Das Anschriftenverzeichnis wird neu gestaltet, besonders um eine höhere Transparenz für die Mitglieder zu gewährleisten, auch der gelbe Fragebogen gehört dazu.

TOP 5: Bericht der Geschäftsführerin

Die Geschäftsführerin Ingrid Keil teilt die neuen Bürozeiten, Montagnachmittag und Mittwochnachmittag des Verbandsbüros im Zwischentrakt Handwerkerhaus und Remise, mit.

Neu aufgenommen wurden 23 Absolventen, somit ist der Mitgliederbestand gleich geblieben. Der Kontakt zur Hochschule hat sich verbessert, besonders muß hier auch der Neugliederung des Standortes Rechnung getragen werden. Die Suche nach einem Berufseinstieg ist für die Absolventen nicht einfach, hier fühlen sich die jungen Mitglieder etwas allein gelassen. Der Verband ist gefordert.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer (Prof. Dr. F.H. Riebel und Roland Schlott) trägt Roland Schlott den Bericht vor. Sie haben bei den Buchungen Stichproben vorgenommen, das Buchungsjournal geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Für die Kassenprüfung 1995 werden von der Mitgliederversammlung die Kam. Breipohl, Schlott und Wander vorgeschlagen und benannt. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird bei Enthaltung der Betroffenen vom Konvent einstimmig angenommen.

TOP 7: Anträge von Mitgliedern

Es lagen dem Vorstand keine Anträge von Mitgliedern vor.

TOP 8: Bericht aus dem Fachbereich

In Vertretung für den Dekan, Prof. Dr. Scheffer, berichtet Prof. Dr. Baum über den Fachbereich. Mit der Zusammenlegung zum FB 11, Fachbereich Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und Ökologische Umweltsicherung, und dem Bezug des Neubaus in der Nordbahnhofstraße ist die äußere Umstrukturierung abgeschlossen. Das administrative Zentrum ist in der Steinstraße, der größte Teil der Labors und die ökologische Umweltsicherung ist auf dem Campus Nordbahnhofstr., wozu auch die ehemalige Zigarrenfabrik Engelhardt gehört. Von der Gründung der GhK 1971, über den gemeinsamen Studiengang Agrarwirtschaft zum neuen Fachbereich geht die Entwicklung zu Instituten in dem Fachbereich, und zwar das Institut für soziokulturelle Studien (ISOS), das Institut für Nutzpflanzenkunde gemäßigter, subtropischer und tropischer Regionen (INK) und der wissenschaftlichen Betriebseinheit Tropenzentrum. Die Studentenzahl im Agrarbereich ist rückläufig, d.h. 130 haben im Wintersemester 93/94 begonnen, dafür sind über 80 Studierende in der Umweltsicherung eingeschrieben, so sind rund tausend Studenten in Witzenhausen. Die Genehmigung für die 2. Studienstufe steht noch aus, z. Z. sind am FB 30 Professoren und ca. 200 Beschäftigte am Standort Witzenhausen insgesamt.

TOP 9: Bericht von Deutschen Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft

Der Geschäftsführer Prof. Dr. E. Baum geht insbesondere auf die Aktivitäten des DITSL zur Unterstützung der Lehre und Forschung für den FB 11 ein.

Einmal in der Unterhaltung der Gebäude, besonders des Gewächshauses, Anschluß der Gebäude an das Blockheizkraftwerk und zum anderen in der Zusammenarbeit in Programmen und der Führung der Bibliothek mit ihrem einmaligen Bücherbestand. Bei den Angeboten der eigenen Programme stehen jetzt mehr Kurzzeitprogramme im Vordergrund, die mehr Flexibilität und eine andere Logistik erfordern, und dafür ist die Struktur des Institutes gut geeignet, auch mit der Möglichkeit die Teilnehmer in eigenen Häusern unterzubringen. Die Programme, so Existenzgründung, Eritrea, Afghanistan, EFP, Studienbegleitende Seminare für CDG-Stipendiaten und verschiedene Angebote für Staaten des Ostens (Europa und Asien) werden jeweils für verschiedene Auftraggeber durchgeführt. Bei den Langzeitprogrammen ist noch das Marokko - Programm zu erwähnen.

TOP 10: Bericht über den Tropenlandwirt

Hans Hemann dankt den Redaktionsmitgliedern für ihre Arbeit und berichtet als Schriftleiter über den Stand des Tropenlandwirts. Die Zeitschrift 'Der Tropenlandwirt' wird mit der Zeitschrift 'Beiträge zur tropischen und subtropischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin' aus Leipzig fusionieren. Die Vereinbarung gilt zunächst für ein Jahr und wird, wenn nicht gekündigt, jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. Dies hat freundlicherweise Kamerad Jacobsohn übernommen, der den Entwurf juristisch geprüft und entsprechende Änderungen eingebracht hat. Die renommierte Zeitschrift mit ihren Beiträgen ist sicher ein Gewinn für unseren Tropenlandwirt auf fachlicher Seite und mit der Mitherausgeberschaft des Vereins ist eine breitere finanzielle Basis geschaffen.

Es wurde vereinbart, Arbeiten neben wie bisher in Deutsch und Englisch, auch in Französisch und Spanisch zu veröffentlichen. Der Ausgaberrhythmus von zwei Heften pro Jahr, wie bisher beim Tropenlandwirt, soll beibehalten werden.

TOP 11: Bericht über den Stellenservice

Horst Zielenski berichtet über die Situation auf dem Stellenmarkt, so gehen die Angebote allgemein zurück und besonders qualitativ gute Stellen aus dem Auslandsbereich liegen kaum vor. Hier kommt der neue entwicklungspolitische Markt des Ostens zum Tragen, gleichzeitig eine größere Konkurrenz auf dem Stellenmarkt. Stellen werden oft nicht mehr veröffentlicht, so GTZ, DED u. a. oder wie IOM, die ihr Programm eingestellt haben. Die internationalen Organisationen bieten für Mitglieder des VTW kaum adäquate Stellen an. Die Zukunftsaussichten sind nicht so rosig. Ein Appell an die Mitglieder, wenn Angebote bekannt sind, dies bitte direkt Kamerad Horst Zielenski mitzuteilen. Das Monopol der Arbeitsvermittlung ist aufgehoben, berührt aber die Arbeit des Stellenservices kaum.

TOP 12: Verschiedenes

Der Verband hat die Ehrenmitgliedschaft an Gerhard Sontag und an Kai-Uwe von Hassel verliehen. Die Kosten für die Herstellung des 'alten' Verbandsabzeichen sind zu hoch, somit entfällt dies. Die Witzenhäuser Hochschulwoche 94 fällt aus. Die Schenkung (Wappen des Verbandes) von Schrader (1936) wird von Dr. Karlheinz Walther gewürdigt und ist für das Büro vorgesehen. Weiter wird Kamerad Walther die Koordination für den Beitrag 100 Jahre VTW übernehmen.

Der Anrufbeantworter des Verbandes ist auf die neuen Bürozeiten einzustellen. Die Jubiläumsjahrgänge werden gebeten, jeweils selbst die Organisation in die Hand zu nehmen und ihre Kameraden anzuschreiben. Zum Schluß dankt der Vorsitzende den Mitgliedern für ihr Erscheinen, zu klären ist noch der Termin für den Konvent im Jahr 1995.

Verschiedenes

Versand "Unter uns" etc.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß das Luftpostporto für den Versand "Unter uns" und Tropenlandwirt nicht mehr als Büchersendung erfolgen kann. Daher kostet ein Versand ca. 20,00 bis 25,00 DM. Also bitte nicht böse sein, wenn es über den Landweg kommt und länger dauert. Wir bitten um Mitteilung, ob über Luftpost verschickt werden soll, denn dann müßten die Portokosten in Rechnung gestellt werden.

Wir können nur die Teilnehmer an den Jahrestreffen im "Unter uns" veröffentlichen, die sich angemeldet haben oder sich in eine der Teilnehmerlisten eingetragen haben.

Teilnehmerliste Verbandstreffen 1994

Bagdahn, Hans	Witzenhausen
Bagdahn, Herbert	Witzenhausen
Beer, Dr. Eckhard (69)	Metjendorf
Behre, Horst (36/39)	Witzenhausen
Bittmann, Elmar (62)	Passau
Breipohl, Walter (27/30)	Witzenhausen

Dirksen, Hagen (72)
 Dr. Manig, Winfried (62)
 Faiss, Frank (83)
 Familie Albrecht
 Bernhardt, Ruth
 Friedel, Georg (34/37)
 Halpin, Dr. Ursula (84)
 Hemann, Hans (73)
 Herr, Theo (69)
 Hülsemann, Otto (38/40)
 Lademann, Gunter (27/30)
 Liebmann, Arno (91)
 Lindemann, Klaus (62)
 Ludolphs, Hans-Jürgen (60)
 Oliveras, Miquel (62)
 Polte, Dr., Karl (35/37)
 Rupflin, Angelika (84)
 Schneider, Peter (70/71)
 Schülke, Egon (62)
 Schulze, Otto (19/21)
 Schwirkmann, Fritz (34/37)
 Sontag Gerhard (24/26)
 Stade, Kurt (32/35)
 Stranzinger, Gerald (62)
 Teehankee, Ramaon (82)
 Thies, Karl-Wilhelm (25/30)
 Walther, Karl-Heinz (37/39)
 Wengler, Christel
 Wiens, Richard (69)
 Messner, Adolf (62)

Thailand
 Göttingen
 Dottingen

 München
 Neumünster
 Dublin, Irland
 Witzenhausen
 Borken
 Rheinberg
 München
 Witzenhausen
 Biebelnheim
 Eppstein
 Schweden
 Hamm

 Freigericht
 Witzenhausen
 Ulm-Wiblingen
 San Salvador
 Witzenhausen
 Witzenhausen
 Zürich
 Philippinen
 Golmbach
 Garbsen
 Bamberg
 Meckenheim
 Köln

3. Berichte aus dem Fachbereich

Zu den gesprühten Parolen im Innenhof

gesprüht: Während des Jahresmitgliedertreffen 1994

Der Innenhof des Klostergebäudes ist stets ein Ort gewesen, der zu Kommunikation und friedlicher Gemeinsamkeit eingeladen hat. Mit Genugtuung beobachte ich, daß er nach der teilweisen Umgestaltung im Zuge der Sanierung der Kapelle und Bibliothek offenbar vermehrt für Zusammenkünfte und gewaltfreie Demonstrationen genutzt wird.

Leider ist der Innenhof in der Vergangenheit auch mißbraucht worden - falsche Propheten haben Gewalt gepredigt und Verführbare verführt. Mit Abscheu sehen wir, daß offenbar auch diese Tradition fortgesetzt werden soll - Wände von Kapelle und Innenhof sind mit Parolen besprüht worden, deren Inhalt von Ignoranz, Intoleranz und Menschenverachtung geprägt sind. Wenn eine Grabplatte nicht respektiert wird, zeigt das ein erschreckendes Maß an Kulturlosigkeit. Insbesondere aber die Aufforderung zu Menschenjagd und Mord, der durch einen symbolischen Kopfschuß an der Statue noch verstärkt wird, kann nur Entsetzen hervorrufen.

Selbstverständlich soll die Arbeit die in Witzenhausen von den ansässigen Institutionen geleistet wird, kritisch hinterfragt werden. Wer aber im Schutze der Dunkelheit Parolen sprüht, zeigt, daß er zu sachlicher und ehrlicher Auseinandersetzung nicht bereit oder fähig ist.

Ich klage an, diejenigen, die Parolen der Intoleranz verbreiten und gutheißen. Insbesondere gilt die Anklage denjenigen, die unter scheinheiligem Vorwand mit Halbwahrheiten und falschen Informationen die Saat der Gewalt ausbringen.

Witzenhausen, im Juli 1994

**Prof. Dr. E. Baum
Hochschullehrer am
FB 1 und Geschäfts-
führer des
DITSL**

EINLADUNG
und
1. Information

VDI/MEG KOLLOQUIUM
22. Witzenhäuser Hochschulwoche '95

7. und 8. Juni 1995
Witzenhausen



Fachgebiet Agrartechnik
an tropischen und subtropischen
Standortendes FB 11 der Universität
Gesamthochschule Kassel

mit Unterstützung von

- Verein Deutscher Ingenieure **VDI**
- Max-Eyth-Gesellschaft für
Agrartechnik e.V. **MEG**
- Arbeitskreis Internationale
agrartechnische Zusammen-
arbeit **AK-IAZ**
- Deutsche Gesellschaft für
technische Zusammenarbeit **GTZ**
- Tropenzentrum des FB 11
der Universität GhK **GhK**

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

**aus den Tropen u. Subtropen
für die Tropen u. Subtropen**

HINTERGRUND

Nachwachsende Rohstoffe wecken auch in den Tropen und Subtropen, in den sogenannten Entwicklungsländern, stets neue Hoffnungen, Devisen zu sparen, die Abhängigkeit vom Weltmarkt zu vermindern und neue Märkte zu erschließen.

Während die thermische Nutzung - insbesondere als Kraftstoff - immer wieder Rückschläge erleidet, ist die stoffliche Nutzung teils traditionell verankert (z.B.: Baustoffe), teils weit fortgeschritten (z.B.: Stärke, Lignozellulose). Für die Produktion der Rohstoffe können die tropischen u. subtropischen Länder Standortvorteile nutzen, zumindest energetische Insellagen und ökologisch sensible Bereiche autonom mit Energie versorgen und Umweltbelastungen vermindern. Ob die Weiterverarbeitung und Nutzung dezentral und kleintechnisch im Sinne einer regionalisierten Kreislaufwirtschaft oder zentral und großtechnisch erfolgen kann, hängt von zahlreichen - nicht zuletzt ökonomischen - Faktoren ab und muß unter Berücksichtigung von Technikfolgwirkungen neu überdacht werden.

ZIEL

In einem interdisziplinären Ansatz sollen zunächst Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Grenzen, Anforderungen, Warenströme und Verarbeitungskapazitäten **nachwachsender Rohstoffe** und ausgewählter Fertigprodukte für die sogenannten Entwicklungsländer zusammengetragen und die aktuelle Entwicklungspolitik aufgezeigt werden.

In einem stärker technologieorientierten zweiten Teil sind der Stand der Technik in ausgewählten Bereichen, ihre Beurteilung und Erfahrungen aus verschiedenen Projekten der Technischen Zusammenarbeit sowie neue Entwicklungen und Strategien zu diskutieren.

ZIELGRUPPEN

Neben Studierenden, Absolventen und Lehrenden des eigenen Fachbereiches vor allem Mitglieder des VDI-MEG Arbeitskreises "Internationale Agrartechnische Zusammenarbeit", Agrartechniker sowie interessierte Fachleute benachbarter Disziplinen und von Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit.

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr.-Ing. R. Krause
Organisation	Dipl.Ing. agr. Christian Schellert
Telefon	05542 981 218 05542 981 224
Telefax	05542 981 520
e-mail	krause@wiz.uni-kassel.de
Adresse	Universität Gesamthochschule Kassel Fachbereich 11 Nordbahnhofstr. 1 a 37213 Witzenhausen
Tagungsort	Audimax im Neubau Nordbahnhofstr. 1 a Witzenhausen
Gebühr	150,- DM , incl. Tagungsband, u.a. 100,- DM (Mitglieder VDI/MEG) 30,-DM (Studierende) 40,-DM abendliches Büffet

PROGRAMM

VDI/MEG Kolloquium und 22. Witzenhäuser Hochschulwoche „Nachwachsende Rohstoffe aus den Tropen und Subtropen - für die Tropen und Subtropen“

Mittwoch 7. Juni 1995

Donnerstag 8. Juni 1995

vormittags

Donnerstag 8. Juni 1995

nachmittag

CHANCE ODER ILLUSION FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT DER ENTWICKLUNGSLÄNDER ?

THERMISCHE NUTZUNG

STOFFLICHE NUTZUNG

- 13 00 **Begründung und Eröffnung**
Prof. Dr.-Ing. R. Krause, GhK, Witzenhäuser
Prof. Dr. H. Brückmann, Präsident GhK, Kassel
Prof. Dr. S. Jutz, GhK, Dekan FB 11, Witzenh.
- 13 30 **Bioenergy in Developing Countries - potentials and constraints**
Dr. G. Best, FAO, Bonn
- 14 15 **Interesse und Anforderungen der Industrie**
 Stoffliche Verwendung in der chemischen Industrie
Dr. Eggersdorfer, BASF, Ludwigshafen
- 14 45 **Technische Anwendungen im Fahrzeugbereich**
Dr. T. Fölster, Daimler Benz, Ulm
- 15 15 **Kaffeepause**
- 15 45 **Genetische Ressourcen und nachhaltige Produktion**
Dr. A. Vetter, TLL, Jena
- 16 15 **Warenströme im Welthandel**
Dr. A. Basler, FAU, Braunschweig
- 16 45 **Verfahrensschritte der Nachernte-Technologie**
Dr. H.P. Löhman, GhK, Witzenhäuser
- 17 15 **Bedeutung in der Entwicklungszusammenarbeit**
I. Drelich, RMZ, Bonn
- 17 45 **Diskussion**
- 18 30 **Ende**
- 19 30 **Buffet**, Steinstraße

- 8 30 **Ethanol**
 History and Future of the Brazilian PROALCOOL - Project
Prof. Dr. Cobre, Brasilien
- 9 10 **Pflanzenöl**
 Dezentrale kleintechnische Gewinnung und motorischer Einsatz
Prof. Dr.-Ing. R. Krause, GhK, Witzenhäuser
- 9 40 **Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit**
Dipl.-Ing. S. Peterowitz, GTZ, Eschborn
- 10 00 **Purifieruß-Projekt in Mali**
Dipl.-Ing. K. v. Mitziß, GTZ, Eschborn
- 10 20 **Kaffeepause**
- 10 40 **Biogas**
 Biogastechnik - verfahrenstechnische Grundlagen, Anwendungsmöglichkeiten und Entwicklungstendenzen
Prof. Dr.-Ing. P. Weiland, FAU, Braunschweig
- 11 10 **Projekte und Tendenzen in der Entwicklungszusammenarbeit**
Dipl.-Ing. R. Rathay, GTZ, Eschborn
- 11 30 **Anaerob-Technik zur Entsorgung von mittleren und großen Tierhaltungssystemen in Thailand**
Dipl.-Ing. H. v. Bloh, GTZ, Eschborn
- 11 50 **Diskussion**
- 12 00 **Mittagessen**
- Demonstration**
 zur Energiegewinnung aus feucht konservierter Biomasse
Prof. Dr. K. Scheffer, et al., GhK, Witzenhäuser

- 14 00 **Baustoffe**
 Baustoffe aus pflanzlichen Rest- und Abfallstoffen sowie anorganischen Bindemitteln mittels kleintechnischer Anlagen
Dipl.-Ing. V. Thole, FhG WKI, Braunschweig
- 14 30 **Schmierstoffe**
 Biologisch schnell abbaubare Druckflüssigkeit auf pflanzlicher Basis - Einsatzmöglichkeiten in der Landtechnik
Dipl.-Ing. A. Römer, TU Braunschweig
- 15 00 **Produkte und Einsatzbereiche**
Dr.-Ing. M. Spilker, Dipl.-Ing. W. Bock, FB FI Mannheim
- 15 30 **Kaffeepause**
- 16 00 **Pflanzenschutzmittel**
 Natürliche Wirkstoffe aus pflanzlichen Quellen
Prof. Dr. M. Spilker, GhK, Witzenhäuser
- 16 30 **Biologisch abbaubare Kunststoffe**
 Stärke - Chancen traditioneller Anwendungen und neuerer Produktentwicklungen im chemisch-technischen Bereich
Prof. Dr. M.G. Lindhauer, BAKF, Detmold
- 17 00 **Das Potential zur Herstellung von kompostierbaren Werkstoffen und Fertigteilen**
Dr. H. Grupe, Zeneca Bio-Products, Frankfurt
- 17 30 **Schlusswort**
Prof. Dr.-Ing. R. Krause, GhK, Witzenhäuser

4. Mitgliedernachrichten

Beginnen wir mit dem heißen Kontinent

Weihnachtsgrüße kommen aus **Hout Bay** von **Hans Jürgen von Hase (30/32)**. Kalter Sturm tobt ums Kap, auf der Veranda zwitschern die Zwillingssenkeln und ca. 8000 Fahrradfahrer radeln in einem Massenrennen durchs Haut Bay Tal. Das ist eben der 4. Advent in Südafrika. Bedeutendstes Ereignis war die Aprilwahl 1994. Noch befindet sich das Land im Umbruch. Mandela und De Klerk ist es durch den Einsatz einer "Nationalen Einheit" zu verdanken, daß die Radikalen von links und rechts ausgeschaltet wurden. Auch in Namibia ist es ruhig. Der Süden wird durch eine Dürre geplagt. Er leidet besonders darunter, daß von den europäischen Grünen die Karakulindustrie vernichtet wurde und daraufhin Tausende der schwarzen Bevölkerung arbeitslos geworden sind. 4 1/2 Millionen Karakulmuttertiere endeten auf dem Schlachthof. Die Umstellungen auf Herstellung von Fleischerzeugnissen, Tourismus und handwerkliche Produktionen sind weitgehend abgeschlossen, allerdings verbunden mit großen finanziellen Problemen. Die von Hases verwalteten während der Urlaubsreise die Teppichweberei von Kiripotib. Die Eltern der Farmen waren mit 10 Kindern in Oberstdorf im Urlaub.

Im Oktober flogen von Hases nach Chile. Neugierde auf dieses Land und der Studienkamerad Herbert Reinbach (30/32) und nicht zuletzt das gute Angebot einer Fluglinie waren der Grund für diese Reise. Trotz der kühlen Witterung in Chile haben sie die Schönheit der Landschaft kennengelernt, sind Menschen verschiedenster Hautfarben und Ursprungs begegnet,

haben einen Eindruck von der politischen und wirtschaftlichen Situation bekommen und konnten sich ein Bild von der Landwirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der dort lebenden Menschen machen.

Heinrich Roth (32/34) aus **Windhoek, Namibia** schreibt an Sonntags im letzten Oktober. Es ist traurig darüber, daß **Horst Behre** aus Witzenhausen, der einen Urlaub 1994 im Süden Afrikas verbrachte, ihn nicht erreicht hat. Möglicherweise liegt es an den geänderten Telefonnummern, daß Behre in nicht erreichen konnte. **Dr. Priefler (36/36)** aus Koblenz, der sich zu einen Kongreß in Südafrika aufgehalten hat, besuchte **Heinrich Roth** und die **Dillmanns**.

Mark Spoelstra, unser bärtiger Holländer, lebt seit Ende 1993 in **Namibia** und berät dort Kleinbauern. Zwischenzeitlich ist sein **Vertrag** abgelaufen.

Im **Dezember** des vorigen Jahres war **Mark** für einige Wochen in **Deutschland**. **Völlig unerwartet**, aber umso erfreulicher, war sein Besuch in **Biebelnheim**, um dort unserem **1. Vorsitzenden** zu dessen Geburtstag zu gratulieren.

Narda, mit den Töchtern **Femke** und **Tinke**, wohnen nach wie vor in **Speyer**. Demnächst erwartet man das **3. Enkelkind**.

Aus **Addis Abeba** schreibt uns **Hans Martin Bailer (86)**, der sich seit ca. einen **3/4 Jahr** in **Äthiopien** aufhält. Er ist dort für die lokale **NGO** als landwirtschaftlicher Berater tätig.

Aus **Hout Bay** schickt uns **Hans Jürgen von Hase** (30/32) einen Bericht über den Weg "Südafrikas zur Demokratie", veröffentlicht an andere Stelle im "Unter uns". Ihm und seiner Frau geht es gut. Sie sind viel auf Reisen und werden im Herbst 94 **Herbert Reinbach** (30/32) in Chile besuchen.

Udo Rüdiger (90) aus **Otse, Botswana** schickt Grüße nach Witzenhausen und bedankt sich für "Unter uns". Das College, eine "Senior Secondary School", in dem Udo Rüdiger tätig ist, liegt sehr schön zwischen Hügelketten in der Nähe des Dorfes Otse. Die Menschen sind sehr freundlich und unaufdringlich. Will man Großstadt schnuppern, fährt man in die 40 Autominuten entfernte Hauptstadt Botswanas. Der Winter brachte eisige Nächte und außer einem Kamin im Wohnzimmer gibt es im Haus keine Wärmequelle. An fließend Warmwasser ist gar nicht zu denken. Gut, daß es noch Norwegerpullis und Wärmflaschen gibt, mit denen man sich warm halten kann und das mitten in Afrika!!

Reinhard Hell-Neubert (88) schickt Grüße an den Verband aus **Bénoye/Tschad**. Er schreibt, daß abnehmende Bodenfruchtbarkeit die Erträge sinken läßt und daß die wachsende Bevölkerung im Südschad kaum noch ernährt werden kann. Er hofft, daß sie trotz der unsicheren politischen Lage Möglichkeit bekommen, an Verbesserungen zu arbeiten.

Constantin und Louisa von Lüttichau (91) schicken Grüße aus Maun, Botswana. Sie sind auch als Lehrer tätig und fühlen sich so wohl, daß sie schon ihren Vertrag bei der CIM verlängert haben. Sie haben z.Zt. große Wasserprobleme, da der spendende Fluß ziemlich trocken ist.

Das **wenige Wasser**, das noch zur **Verfügung** steht, wird von **Hippos** aufgewühlt und ist restlos verschlammt. An **Baden**, selbst in einer **Wanne**, ist gar nicht zu denken. Der **Wildpark** in **Maun** wurde schon von der **ausgetrockneten Flußseite** abgegrenzt, da bereits **Hunde** über das **Wild** herfallen. In der **Nähe** des **Ortes** wurden **Elefanten** gesichtet und **Hyänen** fallen über die **Ziegen** her. Sie **warten** alle auf den **Regen**, der die **Lage** entspannen soll.

Auf **Umwegen** erhielten wir ein **Lebenszeichen** von **Ursula Bentz (93)**. In einem **langen, humorvollen Brief**, mit **interessanten Fachinformationen** und **adressiert** an ihre **rheinlandpfälzischen Pflanzenbaukollegen**, berichtet sie aus dem **Sudan**.

Sie **arbeitet** dort in einem **GTZ/DED-Projekt** als **Nursery advisor**. Das **Vorhaben** liegt im **North Darfur State**, **14° nördlicher Breite** und **1200 m ü NN**.

In der **Baumschule** werden **Obste**, wie **Citrus**, **Guaven**, **Mangos**, aber auch **Zierpflanzen**, **Forstgehölze** und **Gemüse** herangezogen.

Herzliche Grüße senden auf diesem **Weg** alle **Kolleginnen** und **Kollegen**. **Viel Erfolg** und bleiben Sie **gesund**.

Grüße von einer **Jagdreise** nach **Tunesien** schicken **Egon Schülke (62)**, **Witzenhausen** und **Henning Greineder (67)** **Würzburg**.

Seit **Anfang April 94** leben **Berend Becker (84)**, seine **Frau** und die **beiden Töchter** in **Tete/Mosambique**. Von dort **erreicht** uns auch sein **Brief**. Er ist in einem **Bewässerungsprojekt** für den **WELTFRIEDENSDIENST** tätig. Dieses **untersteht** der **Provinzdirektion Tete** des **Landwirtschaftsministeriums**.

Nach dem weitgehend abgeschlossenen Ausbau der Bewässerungssysteme durch vorangegangenen Kooperanten, geht es nun um Bewässerungsmanagement und agronomische Fragen. Hinzu kommt die Problematik des Erosionsschutzes im Trockenfeldbau. Die Friedenssituation in Mosambique stabilisiert sich zunehmend und wird sicherlich durch den Wandel in Südafrika positiv beeinflusst.

Frau **Barbara Zarnack** aus **Natal, Südafrika** schreibt zu Weihnachten. Einige Mitglieder wollen der passionierten Briefmarkensammlerin Marken zukommen lassen. Das erfreut sie sehr und Frau Zarnack bedankt sich schon jetzt. Mit 83 Jahren verbringt sie noch immer manchen Abend über ihrer Sammlung. Die Augen machen noch mit und gelegentlich auftretende Wehwehchen sind vergessen, wenn die Marken faszinieren. Sie schreibt auch, daß sich die Demokratie in Südafrika erst einmal zurechtfinden muß. Noch immer gibt es Enttäuschungen über nicht gehaltene Versprechen. Aber im Großen und Ganzen ist es ruhig.

Im April erhielten wir eine Karte vom diesjährigen Jahrestreffen unserer Südafrikaner.

Mit von der Partie waren **Waltraut** und **Hermann Landgrebe**, **Hannspeter** und **Ulla Bagdhan**, **Helga** und **Erich Schultz** sowie **Brunhilde** und **Peter Eckhardt**. Sie sandten herzliche Grüße.

Leider ist Fritz Bauer am 01.03.1995 verstorben. Er wäre am 1. September 90 Jahre alt geworden.

Aus seinen Briefen an Vorkriegssemester wissen wir, daß er bis ins hohe Alter geistig frisch geblieben ist.

Noch im Dezember schrieb er einen langen Brief an Kamerad Karl-Heinz Walther.

Dank der Nachforschungen von Kamerad Landgrebe können wir die Anschriften der Südafrikaner aktualisieren, so daß künftig wieder alle "Unter Uns" erhalten.

Ihm wünschen wir, daß seine Verletzungen, die er sich bei einem schweren Fahrradunfall im vergangenen Jahr in Mecklenburg erlitten hat, ohne bleibende Behinderungen ausgeheilt sind.

Johannes Kleppe (.....) schreibt aus **Mangola/Tansania**. Ein unruhiges Jahr liegt hinter ihm. Seine Arbeit in Ghana als Entwicklungshelfer mußte er abbrechen. Er schreibt, die Arbeit für eine große Organisation macht das Festhalten am Idealismus oft schwierig. In Ghana lag die Schuld für das Scheitern nicht an dem Deutschen Entwicklungsdienst, vielmehr an der Korruption seitens der ghanaischen Projektträger.

Nach zweimonatiger Zwangspause entschied er sich, für Cap Anamur "Deutsche Notärzte" als Techniker nach Albanien zu gehen. Albanien war ein Schock für ihn. Die Situation in Albanien und noch mehr die Nachbarschaft zum durch den Bürgerkrieg gebeutelten Bosnien. So etwas hat er in Afrika erwartet, dann aber in Europa gefunden.

Nach einer Vorbereitungszeit in Deutschland gingen Johannes Kleppe und seine Frau Magdalene geb. Böckler nach Tansania. Die standesamtliche Trauung fand einen Tag vor dem Abflug statt. Eine Farm sollte vorübergehend gemanagt werden, ein Farmbetriebsentwicklungs- und Finanzierungsplan, kurz- und mittelfristiger Art, sollte erstellt werden.

Die Farm in Tansania ist wunderbar. Das ganze Jahr reichlich Wasser, das nur noch auf die Felder gepumpt werden muß und ein sehr schönes Haus und freundliche Menschen.

Nach getaner Arbeit ging es im Dezember wieder nach Deutschland in der Hoffnung, diese Farm doch vielleicht übernehmen zu können. Bei Verhandlungen ging es den Farmeigentümer, nur am Profit interessiert, nicht aber an Entwicklungsarbeit in Kombination mit Geldverdienen. Auf gestellte Bedingungen gingen sie nicht ein. Nach mehrstündiger Verhandlungsdauer waren die Kleppes trotzdem zu ihrer Freude, Eigentümer der Farm. Anfang 1995 werden sie nach Tansania zurückkehren. Dann sind auf der Farm auch Gäste willkommen. Postkarte genügt!

Weihnachtsgrüße erreichen uns aus **Kenia von Werner Brandt (83/89)**. Er ist dort noch immer auf einer Teeplantage beschäftigt, mit Blick auf den Kilimandscharo. Falls es mal einen "Witzenhäuser" nach Kenia verschlägt, soll er auf jeden Fall vorbeischauen. Platz genug gibt es dort. Anruf genügt. Und hier die Telefon Nr. in Kenia von Werner Brandt priv. 0154/41286 oder dienstl. 0154/41484 (Vorwahl von Kenia nicht vergessen)

Stefanie Zeiß (....) aus **Kassel** schreibt uns aus **Mansa/ Äthiopien** und schickt Grüße nach Witzenhausen. Sie ist als begleitende Ehefrau mit ausgereist. Sie und ihr Mann sind inzwischen für den DED tätig. Ihr Vertrag läuft vorläufig bis Ende 1995.

Nachrichten aus dem Norden Amerikas

Tronje von dem Hagen (31/34) aus Clifton/USA, bedankt sich für die Wünsche zu seinem 80. Geburtstag und vermittelt einen kleinen Eindruck von seinem Leben dort.

Nachdem er 1973 in den Ruhestand gehen mußte, konnte er für weitere 10 Jahre eine Teilzeitarbeit als Computerfachmann annehmen. Nun ist auch damit Schluß. Während seine nur um 4 Jahre jüngere Frau noch immer als Sekretärin ihre weltweiten Erfahrungen im Geschäftsleben sammelt, versorgt er Haus und Garten und hat damit gut zu tun. Die Freizeit verbringt er am Computer oder beim Kartenspiel.

Leider ist das Leben durch häufige kriminelle Übergriffe, Räubereien und Schießereien unruhig, aber immer noch ruhiger als in den umliegenden Städten.

Heinz Räch (35/37) aus Lafayette, Californien/USA, schickt Grüße nach Witzenhausen. Er konnte zu letzten Fest nicht kommen. Ein Urlaub war im Juni angesagt und ein weitere Reise geht im November 94 nach Namibia.

Aus der Sonne Floridas kommen Urlaubsgrüße von **Tilly Minkowski, Montreal, Kanada**. Sie hofft, beim diesjährigen Fest in Witzenhausen dabei sein zu können.

Im Oktober erreichte uns ein Brief von **Irmin Meyer (30/32) aus St. Catharines**. Am 3. August letzten Jahres, an seinem Geburtstag verstarb seine Frau in den späten Nachmittagsstunden, nachdem sie die ganze

Familie zur Feier des Tages in ein Restaurant eingeladen hatte. Nun mußte er den Kauf der neuen Wohnung rückgängig machen. Wir berichteten erst im letzten Heft über den Umzug der Meyers. Irmin Meyer hofft, in der Wohnung bleiben zu können, die er jetzt bewohnt. Seine Tochter versorgte ihn rührend die ersten drei Wochen nach dem Tod seiner Frau. Aber er kommt auch ganz gut allein zurecht. Er hatte es in den letzten zwei Jahren schon gelernt. Nun hofft er, in diesem Jahr zum Fest kommen zu können, um auch alte Erinnerungen wieder aufzufrischen.

Aus Alaska kommen Grüße von **Winfried Manig (62) Göttingen**.

Ob in Alaska Bananen wachsen, wie schon behauptet, wollte er wissen und nebenbei hat er am Klondike River ein wenig nach Gold geschürft.

Vom Norden zu den Nachrichten aus dem südlichen Teil des Kontinents.

Hans Werner Spetmann (32/35) schickt Grüße an Stades aus **Itaipava, Brasilien**, wo er sich noch alle paar Wochen mit alten Bekannten von der "Bong" (Erzgewinnungsanlage der Thyssen-etc.-Firmengesellschaft in Liberia), die jetzt ca. 310 km entfernt, bei einer Mine der Thyssen arbeiten. Diese wurde bereits 1911 gekauft. Heute exportiert sie 11 Mio. Tonnen aufbereitetes Erz von erstklassiger Güte. Es will natürlich keiner zurück nach Deutschland, da zum einen das Leben viel billiger und das Wetter sehr viel schöner ist. Die Mine liegt in einer Höhe von ca. 1200 m, also fern der großen Hitze.

Da man sich im Alter besonders gern an die Jugendzeit erinnert, wird auch der Wunsch bekräftigt, schöne, landschaftlich einmalige Gegenden zu besuchen und ein Treffen 1995 mit alten Bekannten in Witzenhausen, das wäre doch etwas Besonders. Natürlich darf für Werner Spethmann, als alten Berliner, eine Rundreise durch die neuen Bundesländer nicht fehlen.

Fritz Otto Schwirkmann (34/37) aus Lomás/San Salvador schickt uns Weihnachtsgrüße und einen Sonnenstrahl im Kuvert in den grauen Winteralltag nach Witzenhausen. Nach mehreren Monaten Abwesenheit ist er nun wieder zu Haus. Er genießt es nach den Monaten in Deutschland und den USA, wo er eine Tochter besuchte, in den tiefblauen Himmel zu schauen, umgeben von bunten Blumen und roten Christsternen. Selbst die Hitze ist willkommen, sieht er doch auf der Wetterkarte, daß das Wetter in Deutschland nur grau in grau ist.

Trotz Adventskranz und roter Kerzen will sich nur so recht keine Weihnachtsstimmung einstellen. Er ist dankbar, daß eine Tochter und Enkeltochter mit im Haus leben. Das überbrückt das Alleinsein, aber kann natürlich über die Einsamkeit nicht hinwegtäuschen.

Alcido Wander (93) Witzenhausen, schickt uns Grüße aus **Araranguá Brasilien**. Er absolviert sein BPS (Berufspraktische Studien) in Brasilien in einem Zentrum, daß für die Ausbildung von Landwirten zuständig ist. Es liegt etwa 200 km südlich von Florianópolis. Wenn es seine Zeit erlaubt, fliegt er ein bißchen im Land herum. Da er schon etliche Jahre in Deutschland lebt, ist doch vieles in seinem Heimatland neu für ihn. Seine Eltern leben im Bundesstaat Rio Grande do Sul.

Vom Norden Amerikas zum südlichen Teil des Kontinents

Aus **Belem, Brasilien** kommen Grüße unseres Vorsitzenden **Klaus Lindemann (62)**, seiner Frau Helga, Peter und Heidi Hein sowie Freunde. Besuche bei **Ernst und Uschi Lamster (62)**, **Christian Heinsohn (84)** und seiner Frau Sabine, standen auch auf dem Programm. Es waren erlebnisreiche und harmonische Wochen. Gerne hätte man Frau Nixdorf besucht, doch unterschätzt man die Größe des Landes.

Zu einem überraschenden Zusammentreffen kam es in Curitiba mit Thea Füllgraf, geb. Günter, aus Witzhausen. Sie wanderte in den 50er Jahren nach Brasilien aus. Die Nacht war viel zu kurz um all die vielen Erlebnisberichte dieser interessanten Frau aufnehmen zu können.

Frau **Hilde Nixdorf** schickt Grüße aus **Londrina, Brasilien** an Sontags. Sie schreibt, daß sie das "Unter uns" bekommen und mit Interesse, vor allem die Berichte aus dem Ausland, gelesen hat. Es hat sich doch vieles im Laufe der Jahrzehnte verändert. Sie würde gern noch mal den Sontags einen Besuch abstatten, aber leider geht das Reisen nicht mehr.

Grüße kommen von **Michael Stimberg (79)** und Frau Ulla, aus **Machala, Ecuador**

Ernst Lamster aus **Florianopolis** ruft anlässlich seiner kurzen Stippvisiten nach Deutschland immer mal wieder an. Dank seiner Unterstützung, konnte Alcido Wander Ende des vorigen Jahres ein Praktikum im Süden von Brasilien absolvieren.

Karl Jürgen Nickel (85) schreibt aus **Porto Alegre, Brasilien**, daß er gern bereit ist, sich um Praktikantenplätze für "Witzenhäuser" umzusehen. Er selbst ist als Unternehmensberater in Brasilien tätig und hat dadurch viele Kontakte. Voraussetzung für ein Praktikum sind allerdings Mut zum "Anpacken" und auch mal "Fünfe" gerade sein zu lassen. Die besten Aussichten für ein Praktikum bestehen im Bereich des ökologischen Landbaus, Vermarktung, Weiterverarbeitung, Kleinbauern und Produktionsgemeinschaften im Süden und extensiver Landbau im Norden. Im Süden sprechen noch viele Bauern Deutsch, während für den Norden die Kenntnis der portugiesischen Sprache unumgänglich ist.

Aus **Hamburg** meldete sich Anfang Januar **Karl Jürgen Nickel** ein weiteres Mal. Neben seiner Haupttätigkeit sind **K.H. Nickel** und **Heinz Jürgen Fischer** auch Gemeinden behilflich Feuerwehren aufzubauen. Der **Verband** ist bereit, im Rahmen seiner Möglichkeiten mitzuhelfen. Meldet Euch, wenn es ernst wird!

Klaus Kösters (74), León schickt uns im Dezember einen Fax mit Grüßen nach Witzenhausen. Er ist mit seiner Familie nach dreijähriger Tätigkeit als regionaler Cheftechniker der **BASF- Mexicana** in **Mexico Stadt** nach **León** zurückgekehrt. Hier wird er den Kartoffelanbau auf gepachteten Flächen intensivieren. Die Familie ist froh darüber, dem Smog und dem Lärm der Großstadt entronnen zu sein und wieder in einem gesunden Umfeld leben zu können. Sie hatten auch ihr Haus und die langjährigen Freunde während ihres Aufenthaltes in **Mexico Stadt** vermißt. Die Kinder **Astrid** und **Klaus** entwickeln sich enorm und genießen die über-schaubare Schulgemeinschaft.

Klaus Kösters hat den Kontakt zur Universität Iberoamerican wieder aufleben lassen und unterrichtet einige Fächer im Fachbereich Agrarwirtschaft. Die vor 8 Jahren mit Hilfe von CIM/GTZ unterstützte Universität hat heute zwar konjunkturell weniger Studenten, aber bereits dafür regional an Ansehen gewonnen.

Aus **Catamarca/Argentinien** schickt uns **Utz Bahm (59)** Grüße und den gelben Zettel zurück. Er verspricht, bald ausführlicher zu schreiben. Im Moment ist die Zeit knapp, da er mit dem Aufbau einer Fasanenfarm voll beschäftigt ist.

Aus Australien haben wir nachstehende "Meldungen" von unseren Mitgliedern erhalten

Willibald Stahl (39/41) aus **Canberra/ Australien** schickt im Oktober Grüße nach Witzenhausen. Bei 20 Grad im Oktober ist ihm kalt und er braucht einen dicken Wollpullover und den wärmenden Ofen. Anmerkung: hier könnte ab und zu auch ein Glas Rotwein gute Dienste leisten. Ansonsten geht es ihm gut. Er hegt seine 100 Gleditia, die er im letzten Jahr angepflanzt hat, und hofft, sie bei 14- tägiger Wässerung, durchzubekommen. Die Temperatur nachts ist im Oktober noch immer unter 10 Grad und in Canberra hat es sogar geschneit, so daß die Kinder im Schnee spielen konnten.

Aus **Townsville** erreicht uns ein Brief von **Helmut Großmann (87)**.

Er und seine Frau Paddy haben mal wieder versucht, Stadtmenschen zu werden. 6 Monate lang dauerte der Versuch. Aber mit wenig Erfolg.

Die Großmanns hat es wieder aufs Land gezogen. Seit Juli wohnen sie im schönen Atherton Tableland Nord-Queensland. Er hat eine Stelle in dem Zuckermühlenort Mossman und unterrichtet an einer Berufsschule im Bereich Gartenbau.

Der australische Winter war mal wieder schön trocken heiß und hatte kühle Nächte. Die Großmanns würden sich freuen, Freunde und Studienkollegen aus Witzenhausen in ihrer Wahlheimat begrüßen zu können. So ein kleiner Gedankenaustausch wäre mal nicht schlecht.

Die Adresse: Helmut und Paddy Grossmann c/o P.O Mt. Molly 4871 Q-Australia. Also Postkarte mit Ankunftsstermin genügt.

Klaus Behrend (33/36) aus **Payneham, Australien** schreibt uns und schickt Grüße. Er erinnert sich gern an die Treffen, an denen er teilgenommen hat. Das letzte war das goldene Jubiläum, das er mit seinen Kameraden gefeiert hat. Fast hätte eine Teilnahme am Treffen 1994 geklappt. Die Behrends bekamen eine Englandreise von der dort lebenden Tochter und dem in Arabien lebenden Sohn zu Weihnachten geschenkt. Leider war nur ein sehr kurzer Deutschlandaufenthalt bei Verwandten möglich und so mußte sie auf einen Besuch in Witzenhausen verzichten. Klaus Behrend steht noch in loser Briefverbindung mit **Gerhard Sonntag**, **Arnold Breustedt** und **Walter Dillmann**. Im letzten Oktober besuchte ihn **Klaus Brakemann** aus Detmold. Er war seinerzeit Studentenschaftsführer und Sprecher. Es war ein großes Ereignis und der Besucher war von der Schönheit der Gegend und der vielseitigen Tierwelt um Adelaide herum beeindruckt.

Obwohl der Kreis seiner Semesterkameraden und Freunden immer kleiner wird, ist froh darüber, noch immer mit einigen in engem brieflichem Kontakt zu stehen. Einige seiner Kameraden ließen ihn wissen, daß sie den Verband verlassen haben. Er glaubt, daß das hohe Alter der Grund für so manchen Austritt aus dem VTW eine Rolle spielt.

Im Frühjahr 1994 erreicht uns ein Brief von **Niki Burgers (32/34)** aus Vlijem. Er wäre gern zum letzten Fest gekommen. Aber der behandelnde Arzt seiner Frau hat es untersagt und so mußte er seine Zusage zurücknehmen. Seine Frau, inzwischen 87 Jahre, fühlte sich wohl, doch die Ergebnisse einer Kontrolluntersuchung waren nicht so gut. Seine eigene Gesundheit ist in Ordnung, aber mit Rücksicht auf seine Frau, wollte er nicht allein reisen.

Dr. Paul Tag (36/38) schreibt uns aus Mainz und schickt Grüße zum Jahreswechsel nach Witzenhausen. Bedingt durch eine Knieoperation waren in 1994 seine Aktivitäten etwas eingeschränkt. Nach monatelanger, intensiver Behandlung durch eine Physiotherapeutin kann er nun wieder ohne Gehhilfe laufen. Mit dem Einsatz in der Bundesliga wird es jedoch noch etwas dauern.

Auf dem Weingut unseres verstorbenen Mitgliedes **Herbert Heise**, das Sohn Thomas Heise weiterführt, traf Dr. Tag **Jimmy Helmers**, einen alten Kameraden aus dem Internierungslager in Jamaika.

Der 80. Geburtstag von Paul Tag wurde gleich viermal gefeiert.

10 Jahre muß er mindestens noch leben, um all den Wein zu trinken und die Bücher zu lesen, die er zu diesem Anlaß geschenkt bekommen hat.

Langweilig wird es für Tags nie, haben Sie doch einen großen Bekanntenkreis und die Tochter und Enkelkinder in England, die sie einige Male im Jahr besuchen. Und dann ist da noch die große Briefmarkensammlung mit der sich Dr. Tag während seiner "Freizeit" beschäftigt.

Zum diesjährigen Fest haben sie vor, nach Witzenhausen zu kommen.

Grüße von einem PRA Seminar in Erding, kommen von **Reinhard v. Rabenau (75), Karin v. Loebenstein (89), Toni Brandl, Paul u. Marianne Thienel (75) und Reinhold Swoboda (70).**

Johannes Neidhardt (1961) schreibt aus **Donauschingen** zu Weihnachten. Hinter den Neidhardts liegt ein bewegtes Jahr. Sie haben mehrere Todesfälle in der nächsten Verwandtschaft zu beklagen. Sie sind dankbar, selbst gesund zu sein und beruflich wie privat ihren Aktivitäten nachgehen zu können. Die Kinder der Neidhardts, gerade alle im Studium oder fertig geworden, sind des öfteren auf Reisen, wie es heute so bei den jungen Leuten üblich ist, um Land, Leute und andere Kulturen kennenzulernen.

Johannes Neidhardt selbst ist nach Jahren im Ministerium in Stuttgart und drei Jahren Gambia wieder zur Landesanstalt für Pflanzenbau, als 2. Mann an der Spitze, zurückgekehrt. Wer etwas mehr über die Kartoffel, Erdäpfel oder pommes de terre wissen möchte, kann sich an ihn wenden.

Zu Ostern letzten Jahres reisten die Neidhards nach Madagaskar, besuchten dort Freunde und verbrachten einen Traumurlaub auf der kleinen Gewürzinsel.

Grüße kommen von **Sabine Lorenz (89)** aus **Willich**, die sich z.Zt. in England aufhält.

Otto Eckardt (21/24) aus **Saalfeld**, schickt Grüße an den gesamten Vorstand und an alle Mitglieder. Er erinnert sich gern an die Zeit am **Wilhelmshof** und an all diejenigen, mit denen er gemeinsam die Zeit in **Witzenhausen** verbracht hat. Er schreibt, die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Frau **Bonsels** aus **Bad Brückenau** schreibt im Oktober und schickt Grüße. Sie lobt das "Unter uns" mit seinen Berichten in den Mitgliedernachrichten und den Beiträgen über den Fachbereich etc. "Da können wir armen 'Rendsburgerinnen' ohne Nachwuchs nicht mithalten", schreibt sie. Trotzdem treffen sich die Damen aus Rendsburg noch immer regelmäßig * und mit 90 Teilnehmerinnen an diesen Treffen, sind diese Damen weitaus aktiver, weil fast alle daran teilnehmen, als die 900 Mitglieder im Verband. Jedenfalls, was die gemeinschaftlichen Aktivitäten (Jahrestreffen z.B.) angeht. (* Anmerkung der Redaktion)

Frau **Margot Struckmann** schreibt uns aus **Hemmigen** und bedankt sich für das "Unter uns". Sie nahm den Briefauszug von Barbara Zarnack zum Anlaß, dieser zu schreiben und Ihr natürlich auch Briefmarken zu schicken. Sie kennen sich schon sehr lange. Vor 40 Jahren hat das Ehepaar Zarnack den Söhnen von **Struckmanns** sehr geholfen und später besuchte man sich. Die beiden Damen verbindet eine alte Bekanntschaft.

Aus **Kenn** schreibt uns **Stefan Barth (85)**. Nach 2-jährigem Aufenthalt in **Paraguay**, war **Stefan Barth** mehrere Monaten wieder in Deutschland.

Inzwischen ist er nach Equador ausgereist. Er kennt das Land gut, da er schon einmal für drei Jahre dort tätig war. Wieder ist er über die CIM dort und sein Arbeitsschwerpunkt wird der Schutz tropischer Regenwälder sein, wobei es um die Entwicklung standortgerechter und nachhaltiger landwirtschaftlicher Nutzungsweisen geht.

Grüße und ein Dankeschön für die Glückwünsche zum Geburtstag kommen von **Gunther Lademann (27/30) aus München**.

Florian Pfahler (91), Leipzig schickt Grüße und bedankt sich für den Stellenservice. Er hat inzwischen eine Stelle in der sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft angetreten.

Hilda Rautenburg jetzt wohnhaft in **Kiel**, Friederica von Ellendsheimhaus und bedankt sich für die Einladung zum letzten Treffen, an dem sie leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen kann.

Sie hat 1967 anlässlich des 75. Geburtstag von Swakopmund ein Buch verfaßt. Erschienen bei Karl Wachholz 1967 in Neumünster. Sie weiß aber nicht, ob es noch Exemplare in der Swakopmunder Buchhandlung gibt. Sie würde gern ihr Exemplar für die Bibliothek zur Verfügung stellen.

Ihre Bekannte **Elsbeth Voigts** aus Swakopmund (früher Voigtsgrund und Nomtsas), schrieb ihr, daß die alte Kaserne in Swakopmund zur Jugendherberge umgebaut wurde und damit eine neue Funktion erhalten hat. Bei der farblichen Gestaltung der Wände hat man die in ihrem Buch erwähnten Farben als Vorlage genutzt.

Frau Rautenburg war im letzten Jahr damit beschäftigt, die 2000 Ölgemälde ihres verstorbenen Bruders zu vermessen, zu betiteln und zu katalogisieren. Die Bilder wurden der Stiftung "Herzogtum Lauenburg" in Mölln übergeben, wo auch immer einige Bilder ausgestellt sind.

Erwähnenswerte Geburtstage

Allen Geburtstagskindern zwischen dem 01.04.93 und dem 15.03.95

besonders aber unseren betagten Mitgliedern möchten wir auf diesem Weg nochmals ganz herzlich gratulieren und Ihnen alles Gute wünschen. Besonders sind unsere nachfolgenden Mitglieder zu erwähnen:

97 Jahre

Zimmermann, Walter (15/16) am 01.10. Herzberg

96 Jahre

Schulze, Otto (19/21) am 07.03. Ulm-Wiblingen

95. Geburtstag

Hey, Eide (20/22) am 19.07. Tapachula

93 Jahre

Göttner, Pablo-Amo (21/24) am 05.01. Talka Chile
Frau Hilde Nixdorf am 23.09. Londrina/Bra.

91 Jahre

Heine, Werner (25/27) am 13.03. Knoxville TN
Mummert, Franz (24/26) am 11.02. Geisenheim
Eckardt, Otto (21/24) am 16.09. Saalfelden
Knoop, Erwin (21/24) am 03.09. Posades/Mis.Mex

89. Geburtstag

Tang, Herbert (26/28)	am 22.08	Grabou C.P.-ZA
Bauer, Fritz (26/28)	am 01.09.	Pretoria Z.A.
Hey, Dittmer (27/30)	am 06.09.	Boskokrand/Tvl.
Sontag, Gerhard (26)	am 11.09.	Witzenhausen
Dr. Hetzer, Herbert (22/23)	am 12.12.	Rockville USA
von Stolberg, Graf Const.(27/29)	am 17.02.	Dierdorf
Voigt, Werner (23/26)	am 03.12.	Ottawa Kan.
Hey, Dittmer (75)	am 06.09.	Boskokrand
Bauer, Fritz (26/28)	am 01.09.	Pretoria

88. Geburtstag

Graf Stolberg-Werningerode Johann Otto	am 19.05.	Stuttgart
Linze, Diet.-Wilhelm (24/27)	am 14.06.	Andechs-Erling.
Hans von der Strenge (25/28)	am 13.09.	Barsinghausen

87 Jahre

Hudoffski, Ulrich (25/28)	am 13.01.	Shuhenacadie,Kan
Rodenacker, Norman (25/28)	am 25.07.	Sommerset-West
Schrader, Martin (25/28)	am 10.10.	Großflöthe
Thies, Karl-Wilhelm (25/30)	am 15.03.	Golmbach
Weitzenberg, Horst (28)	am 17.03.	Lindenfels
Senft zu Pilsach, Konst. (29/31)	am 04.04	Navareux
Zimmermann, Werner (28/30)	am 08.05.	Bischofswiesen
Dr. Lippoldes, Hans-Wilh. (25/27)	am 21.06	Bonn
Stuckenberg, Karl-Aug. (26/29)	am 07.08.	Köln

86 Jahre

Mohr, Friedrich (29/32)	am 22.01.	Witzenhausen
von Altenbockum, Wennemar (29/31)	am 19.11.	Markershausen

Friedel, Georg (34/37)	am 23.11.	Neumünster
Engelhard, Theodor (26/29)	am 25.01.	Guatemala
Braun, Walter (29/31)	am 21.08.	Bad Kreuznach

85 Jahre

Lademann, Gunther (27/30)	am 23.04.	München
Breipohl, Walter (27/30)	am 20.05.	Witzenhausen
Schlick, Ernst (26/29)	am 17.06.	Coburg
Hütter, Hans (29/32)	am 11.08.	Windhoek
Hagenbach, Peter (28/31)	am 10.03	Münchesheim

84 Jahre

Engel, Karl (31/33)	am 25.12.	Leipzig
Müller, Adolf (30/32)	am 25.03.	Schweinfurt
Warnebold, Friedr.-Wilh. (32/34)	am 19.09.	Süplingen
Steinhausen, Wilhelm (34)	am 01.09.	Basdahl
Stoltze, Ernst Günther (27/30)	am 24.10.	Eutin
vom Tümping, Oswald (30//32)	am 11.11.	Coburg
Schmidtmann, Kurt (28/31)	am 23.03.	Kassel
Baumann, Konrad (29/31)	am 01.03.	Freiburg
Bagdahn, Hanns (26/29)	am 20.04.	Witzenhausen

83 Jahre

Buckow, Walter (30/33)	am 08.01.	Springe
Mantzel, Rolf (32/34)	am 21.11.	Transkei ZA
Rothkegel, Helmut (30/33)	am 14.03.	Sommerset West
von Hase, Hans Jürgen (30/32)	am 11.10.	Haut Bay ZA
Reibstein, Herbert (30/32)	am 29.11.	Duban
Reinbach, Herbeit (30/32)	am 18.01.	Los Muermos
Otto, Horst (29/31)	am 05.05.	Bad König
Mendel, Hans (32/34)	am 09.05.	Smithers, CDN
Hübner, Rolf (29/31)	am 28.05.	Baden-Baden
Weseloh, Hans-Jürgen (28/31)	am 29.09.	Winsen/Luhe

82. Geburtstag

Brandenburg, Kurt (34/36)	am 16.05.	Rendsburg
Witthauer, Horst (31/34)	am 18.06.	Coburg
Kleemann, Johannes (33/35)	am 07.08.	Neuenhain/Ts.
Reoldi, Richard (35/37)	am 25.07.	Essen

81 Jahre

Burgers, Niko (32/34)	am 11.12.	
Wrede, Otto (34/36)	am 25.12.	Goslar
Scheffler, Werner (35)	am 11.11.	Garmisch Partenk.
Roth, Heinrich (32/34)	am 02.11.	Windhoek
Wijkmann, Gunnar (36/38)	am 15.10.	Sollentuna
Behrend, Klaus (33/36)	am 01.03.	Payreham
von Fritschen, Winfried (32/34)	am 18.06.	Kapstadt ZA
Spethmann, Hans-Werner (32/35)	am 29.07.	Itaipava/BR
Dr. Dietrich, Walter (34/36)	am 17.08.	Zürich
Sobestianski, Georg (87)	am 13.08.	Nova PetropolisBR
von Hassel, Kai-Uwe (93)	am 21.04.	Bonn

80 Jahre

Breustedt, Arno (33/36)	am 14.10.	Vaduz
Dillmann, Walter (33/36)	am 27.06.	Eros/Namibia
Stade, Kurt(32/35)	am 24.05.	Witzenhausen
Dr. Tag, Paul (36/38)	am 21.09.	Mainz
Thomae, Joachim (37/41)	am 08.08.	Münster Altheim
Tronje v.d. Hagen (31/34)	am 13.05.	Clifton/USA

75 Jahre

Dr. Walther, Karl-Heinz	am 11.03.	Garbsen
-------------------------	-----------	---------

Verstorbene Mitglieder und Freunde

Nachfolgende Mitglieder und Freunde des Verbandes sind im letzten Jahr verstorben.

Wir werden Ihrer in Ehren gedenken

Gerda Lindenberg 92 Jahre Frieda Meyer, Gattin von Irmin Meyer	im Dezember 1994	Bünde in St. Catharines, Kanada
Dr. Hartwig Golf 81 Jahre Hans-Joachim Jenke 89 Jahre	am 16.07.94 am 11.07.97	in Limburg in Norden
Wilhelm Ihlemann 85 Jahre Harald B. Voigts 84 Jahre	am 19.12.94 am 15.05.94	in Bremervörde in Okahandja
Herbert Bagdahn 86 Jahre Jürgen Willeke 82 Jahre	am 13.01.95 am 12.12.94	in Witzenhausen in Kassel
Hans-Jürgen Berternann 79 Jahre Herbert Reibstein 84 Jahre	am 30.06.94 am 04.05.94	in Tolai ZA in Durban ZA
Fritz Bauer 90 Jahre	Anfang März	in Pretoria

Kündigungen

Nachstehende Mitglieder haben gekündigt

Wernig, Michael (84/88) Triefenstein
 Richter, Alfred (65) Schlüchtern
 Dr. Schiele, Peter Boris (69) Celle
 Dr. Wagenhäuser, Franz (73) Burgwedel
 Mohr, Ulrich (74) Friedrichsdorf
 Lagast, Kati (90) Witzzenhausen
 Hubert Frank (73) Tiberias
 Brandenburg, Paul (68) Bernkastel
 Bach, Hermann (74) Berlin

Neuanmeldungen ab 01.04 94 - 15.03.1995

Jander, Peter, Eichweg 36, 50859 Köln
 Bauer, Renate, Max Höfner-Platz, 83646 Tölz
 Dr. Fiege, Ullrich, Bachstraße 4, 37217 Witzzenhausen
 Reiter, Thomas, Fabariusstraße 21, Witzzenhausen
 Brozat, Wolfgang, Petro Henriquez Urena No.5, Santo Domingo DOM
 Schüttel, Heike, Hinter der Kirche 4, 37215 Witzzenhausen
 Brede, Andreas, Heckerstraße 89, 34121 Kassel
 Linde, Jutta, Settlinweg 89, 88400 Bieberbach
 Burger, Harald, Hinter der Kirche 6, 37215 Witzzenhausen
 Orłowski, Monika P.O. Box 2766, Maputo
 Jüttner, Britta, Kirchplatz 6, 37213 Witzzenhausen
 Jacob, Regina, Am Kirchplatz 6, 37213 Witzzenhausen

Besucher in der Geschäftsstelle

Stein, Thomas (85) Janke, Achim (88) Teehankee,
Roman (82) Bissdorf, Hans (88) Haenke, André, Stade,
Kurt (32/35) Behre Horst (36/39) Bock, Friedrich (88)
Hübener, Rolf (71) Bagdahn, Hans (26/29) Breipohl,
Walter(27/30) Kleppe, Johannes (92), Hübner, Rolf
(29/31) Braedt Oliver und Braedt Poppele, Kristina (91)
Liebmann, Arno (91) Langensiepen, Matthias (89) von
Uklanski, Philipp (89) Dauk Jo (91) Türke Ullrich (66)
Frau Sonntag, Stief Robert und Inka (90) Bock, Friedrich
(88) Feistkorn Werner (65) Wander Alcido (92) Fricke
Volker (88) Gebing, Werner (88) Schlott, Roland (92)
Schlegelmilch, Constanz (93) Schlott, Roland (93)

5. Leserbriefe an die Redaktion

Betr.: Artikel "Eine eindringliche Bitte" von Klaus Lindemann

Lieber Klaus Lindemann

im Allgemeinen stimme ich deiner Anmerkung zu, dies alles ist mir auch schon passiert und hat mich mächtig geärgert. Auf der anderen Seite bin ich der Meinung, daß der Praktikant auch ein bißchen rumreisen sollte, um sich andere Projekte anzusehen. Am Strand liegen kann er jedoch in seinen Ferien. Und an Abwechslung fehlt es meinen Praktikanten (die es verdient haben) bestimmt nicht, oftmals sind diese zusätzlichen ohnehin sehr belastend, ihretwegen unternommenen werden. Aber man erinnert sich später gern an sie.

Was mir nicht gefallen hat, ist der zweite Absatz deines Vorwortes. Ersteinmal lief ich vor einigen Jahren selbst in einer solchen "Einheitsuniform" herum. Zweitens finde ich Jesus Christus durchaus nachahmenswert in seinem Verhalten und obwohl ich nicht religiös bin, wünschte ich mir mehr Menschen, die seinen Idealen nacheifern als nach den heute geltenden Werten, Geld und Macht.

Mir sind verschiedene Ingenieurkollegen hier in Südamerika bekannt, die ein ähnliches Aussehen haben und vor denen ich großen Respekt habe, da sie trotz ihres miesen Gehaltes nicht für einen Saatgut- oder Chemiemulti arbeiten, sondern der Überzeugung sind, Menschen auch ohne die Zerstörung von Natur und Kulturen ernähren zu können.

Ich glaube nicht, daß äußeres Aussehen ein Maßstab für die Beurteilung von Menschen ist. Es gibt immer solche und solche. Ich habe schlechte sowie auch gute Erfahrungen mit "ordentlich" gekleideten und "unordentlich" gekleideten Menschen gemacht.

Herzliche Grüße Ihr

Klaus Jürgen Nickel

6. Diplomarbeiten Sommer- und Wintersemester 1994/95

Dr. Amini

Jens Paulsen

"Die politischen und sozialökonomischen Hintergründe der Landbewirtschaftung aus der Sicht der Beteiligten in einer Region des Vales do Jequetinhonha (Brasilien)"

Lindenau, Andrea

"Die Mobilität von Frauen in ländlichen Regionen - eine Studie in der Gemeinde Neu Eichenberg"

Markus Heck

"Betriebsgründungen in der Landwirtschaft"

Prof. Dr. Baum

Marc Arthur Georges

"Die Problematik der Einführung standortgerechter Landnutzung in Haiti"

Diego Nodjirim Boilengar

"Tschad, Analyse des approches du Plan Directeur 91 (le developpment par l'agriculture)"

Dr. Becker, Barbara

Julia Friedrich

"Agroforstwirtschaft in Kuba"

Andreas Brede

"Traditionelle Agroforstsysteme in Afrika südlich der Sahara"

Barbara Baumgart

"Die Macadamia Nuß - Botanik, Anbau und Vermarktung im Herkunftsland Australien"

Manfred Günkel

"La Agroforesteria en Nicaragua"

Gudrun Kern

"Kulturpflanzen und landwirtschaftliche Nutzung in den Alpujarras/Südspanien - Eine ethnobotanische Fallstudie.

Karl Maier

"Kulturpflanzen und landwirtschaftliche Nutzung in den Alpujarras/Südspanien - Eine ethnobotanische Fallstudie"

Monika Orlowski

"Improved Fallow Technik - eine angepaßte Agroforstmaßnahme?"

- Versuch einer Abschätzung der Relevanz für Kleinbauern in Ost-Sambia -"

Prof. Dr. Bliss**Nasser Haghighat**

"Ghanatsysteme im Iran und deren Vergleich mit anderen Gebieten"

Farahani Kazeharant

"Ernährungsproblem in der Dritten Welt"

Prof Dr. Boehncke

N.N.

"Arbeitselefanten in Thailand"

Prof. Dr. Fremerey**Martin Roeseberg**

"Participatory Approaches to Development - People's Organizations in Agrarian Reform in Bukidnon Province, Northern Mindanao, Philippines"

Dr. Fuchshofen

Kai Schulze Böckenhoff

"Zur Eignung der ultraschwachen Photonenemission von Hühnereiern als ganzheitlichem Parameter zur Qualitätsbestimmung"

Prof. Dr. Glauner

Peter Gilles

"Ein landwirtschaftliches soziales Integrationsprojekt in Israel - eine nachträgliche...."

Arsel Jerome

"A patternprogram of regional development for the district of Anse-a-Pitres/Southeastern/Haiti. A multisectoral and interdisciplinary Analysis"

Josef Schulze Beckendorf

"Die Verwendung von Bioabfall-Kompost in der Betriebsorganisation landwirtschaftlicher Betriebe"

Prof. Dr. Groeneveld

Uwe Riegelmann

"Entwicklung und Bedeutung von Hofgemeinschaften aus agrarkultureller Sicht"

Gabriele Klemme

"'Bevölkerung' - und Hinterfragung einer entwicklungs-
politischen Diskussion"

Prof. Dr. Hoeppe**Andrea Rinninsland**

"Zimtanbau in den Tropen"

Dr. Hoppenstedt**Kai Korfsmeyer-Lisboa**

"Keimversuche an *Orbygnia martiana* 'Babacu'

B. Hörming**Kerstin Siegmann**

"Das Verhalten der Esel"

Prof. Dr. Jutzi**Tanja Szymala**

"Mulchwirkungen von *Codicalyx gyroieles*, *Desmodium volutum* und *Flemingia maerophylla* auf das Jugendwachstum von *Sorghum bicolor*"

David Mansour

"Allelopathische Wirkung von Blattmulch unterschiedlichen Zersetzungsgrades (*Leucaena leucoaphala*) auf Keimung und Wachstum von Mais und Sorghum"

Tobias Rohrbacher

"Die Notwendigkeit der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen am Beispiel des Hanf (*Cannabis sativa* L.)"

Prof. Dr. MaiUlrike Kuennemann

"Wandel im alternativen Dritte Welt Handel - Zum Konflikt zwischen Professionalisierung, Kommerzialisierung und dem Anspruch der Bewußtseinsbildung"

Rahmann, GeraldHolger Schmedes

"Die Entwicklung der Tierhaltung im Werra-Meissner-Kreis von der Jahrhundertwende bis heute, exemplarisch aufgezeigt an zwei Fallbeispielen"

Prof. Dr. RichterAbdullah, Diop

"Die Salztoleranz von Zuckerrohr (*Saccharum officinarum* L.)"

Kirna Mahamat

"Aspekte der Ernährung von im Steppengebiet Kameruns (Region Maruna) wachsende Getreidearten"

Prof Dr. Scheffer

Wolfgang Schloesser

"Pflanzennährstoff-Versorgungsprobleme in Ägypten"

Prof. Dr. Tawfik

Hans-Jörg Winkler

"Biomasseproduktion und Nährwertangebot von Naturweiden"

Riath Shnayien

"Intensive Schafhaltung im Nahen Osten"

Martina Wernz-Homberger

Jasmine Said

"Stellung der Landfrauen in den Philippinen.
Aspekte der Sozialisation"

Prof. Dr. Wildhagen

Karsten Pleuss

"Düngeversuche im Projekt "Angepaßte Landwirtschaft für Tieflandindianer zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit auf nährstoffarmen Böden der humiden Tropen in der Selva Perus"

Prof. Dr. Wolff

Roland Schott

"Grundlagen und Verfahren zur Bodenabtragsmessung im Gelände"

Fardad Aziz-Karimi

"Bewässerung der Zuckerrübe"

Renate Bareiss

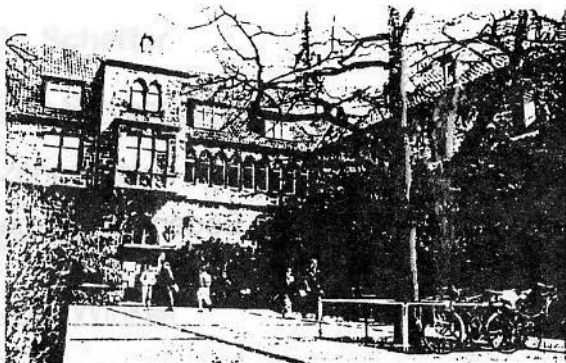
"Comparative studies of water user associations"

Markus Dengler

"Comparative studies of Water user associations"



Tradition: In historischen Gemäusern untergebracht ist ein Teil des Witzzenhäuser Fachbereichs für Agrarwissenschaften (FAW). Ein Platzes Klauwe an der Sternstraße bietet seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts Platz für Lehren, zum Lernen. (Foto: Jutz)



KOLONIALSCHULE

Der Anfang war bescheiden

Die „große Anhänglichkeit“ der Studenten wird als einer der Gründe genannt, warum auch nach der Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg in Witzzenhausen wieder weiterstudiert wurde.

WITZENHAUSEN ■ Die Anfänge waren bescheiden: Gerade elf Dozenten lehrten im Sommerhalbjahr 1899 an der damaligen Kolonialschule in Witzzenhausen.

VON TIM JUNG

hausen, davon lediglich vier hauptamtlich. Als Studenten wurden damals ausschließlich männliche Bewerber zugelassen. Die Anforderungen an die Ausbildung waren hoch. Die

80 Prozent der Studenten schafften einen Abschluss. Prof. Dr. Peter Wolff vom Fachbereich II der Gesamthochschule Kassel (GHK) in Witzzenhausen zitiert in seinem 1983 erschienenen Artikel

HNA-SERIE: GHK AKTUELL

„53 Jahre tropenlandwirtschaftliche Ausbildung in Witzzenhausen“ detailliert die Geschichte des Ausbildungsplans.

Stundenplan von 1899

Aufschluß über den Lehralltag zur Jahrhundertwende gibt ein Stundenplan für das Sommerhalbjahr 1899. In diesem 86 Stunden pro Woche sind dort

angegeben, wobei der größte Teil auf praktische Arbeiten und Übungen entfiel. Ein Drittel der Zeit war für theoretischen Unterricht reserviert. Zwei Stunden waren für Exkursionen reserviert, zwölf für Sport und Selbststudium.

Kriegs-Lazarett

In den Jahren des ersten Weltkrieges war die Schule für vier Jahre zum Lazarett umfunktioniert worden, ebenso in den Jahren 1942 bis 1945. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sah es dann düster aus für die Zukunft der Kolonialschule. Das Tropengewächshaus hatte beim Einmarsch der Amerikaner gelitten, und der Abtransport der Bücher aus der Bibliothek konnte nur knapp verhindert werden.

Schließlich blieb es doch weiter mit der Lehre in Witzzenhausen. Wolf vermutet die Gründe für diese Renaissance auch bei der „großen Anhänglichkeit“ der Studenten zu ihrer Lehranstalt.

1985 bis 1971 war die Kolonialschule schließlich Standort der Deutschen Hochschule für ausländische Landwirtschaft, die 1973 in die Gesamthochschule Kassel (GHK)



reintegriert wurde. 1990 haben die beiden GHK-Fachbereiche Landwirtschaft und internationale Agrarwirtschaft zum heutigen Fachbereich II für Landwirtschaft, Internationale Agrarwirtschaft und Ökologische Umweltsicherung.

160 Arbeitsplätze

So präsentiert sich der Fachbereich II in Witzzenhausen heute als mittelgroßes Unternehmen, das Arbeitsplätze für 160 Beschäftigte bietet. 900 Studenten sind zur Zeit eingeschrieben. Die Zahlen sind rückläufig. Zu Hochzeiten waren es schon 1200. Das Ausbildungsangebot umfaßt einen Studiengang zum Diplom-Agrarwirt. Dazu gibt es einen Aufbau-Studiengang „Ökologische Landwirtschaft“.

Dekan Prof. Dr. Samuel Jutz schildert die Zukunftspäne: Ihm schwebt eine „neue Schwäne Nordheimen“-Südwe-



Samuel Jutz, Dekan

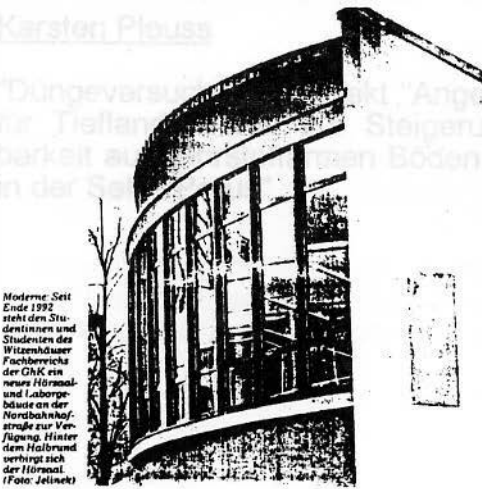
denzichten“ vor. Die Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen soll wieder ausgebaut werden. Mit dem internationalen Ruf und der großen Praxisbezogenheit stellt Jutz die Stärken des Fachbereichs heraus. Außerdem sei Witzzenhausen einer der ersten Fachbereiche mit einem Aufbaustudium Ökologische Landwirtschaft im Programm gewesen. „Die Zukunft ist recht anders als ökologischer Landbau“, so merkt er sich zur Zeit auch ein Institut in diesem Bereich. Derweil Humus geplant sei ein Institut für Humusforschung.

Mehr als Ackerbau und Viehzucht

Was verbirgt sich hinter dem längeren Namen „Fachbereich Landwirtschaft, Internationale Agrarwirtschaft und Ökologische Umweltsicherung“ der Teil-Standorts der Gesamthochschule Kassel

(GHK) in Witzzenhausen? Die langere Frage geht die neue HNA-Serie „Ghk Aktuell“ nach. Die Serien-Beiträge stellen in lockerer Folge Institute und Fachgebiete der Uni in Witzzenhausen vor. So werden

Einsblicke in Klimakammern und Gewächshäuser zeigen, daß die Forschung rund um die Landwirtschaft einen Bereich abdeckt, der weit über „Ackerbau und Viehzucht“ hinausgeht. (zjm)



Moderne: Seit Ende 1992 steht den Studentinnen und Studenten des Witzzenhäuser Fachbereichs der GHK ein neues Hörsaal- und Laborgebäude an der Nordbahnhofstraße zur Verfügung. Hinter dem Halbrund verbirgt sich der Hörsaal. (Foto: Jellinek)

Witzenhausen
Deutsche Kolonialschule „Wilhelmshof“



Eine alte Postkarte zeigt die Witzenhäuser Kolonialschule, deren Leiter Ernst Albert Fabarius bis zu seinem Tod im Jahr 1927 war.
Foto: ntl

KOLONIALSCHULE

Im Nachhinein ein Glücksfall

Schüler aus sogenannten besseren Kreisen wurden zu Beginn des Jahrhunderts in der Kolonialschule in Witzenhausen gedrillt.

Der Blick des Besuchers, der den Innenhof des alten Klostergebäudes an der Steinstraße durchquert, wird fast zwangsläufig von einer mit ge-

VON MATTHIAS ROEPER

ner Pauna überzogenen Büste angezogen. Hier, etwas entfernt, hat auf einem Stemsukkel das Standbild von Professor Ernst Albert Fabarius (1859 bis 1937), des Initiators, Gründers und langjährigen Direktors der „Deutschen Kolonialschule Wilhelmshof“, kurz DKSt genannt, seinen Platz gefunden.

Die Bezeichnung des Instituts als „Kolonialschule“ ist aus heutiger Sicht sicherlich in höchstem Maße kritikwürdig, in der Vorstellungswelt des Wilhelmischen Deutschland war dieser Name unermüßlich positiv.

Fabarius' Entscheidung, die Schule ausgerechnet in Witzenhausen anzusiedeln, muß im Nachhinein für die Entwicklung der Stadt als Glücksfall angesehen werden – und dies ohne jedes Wenn und Aber. Fabarius hat mit der Kolonialschule, ohne es zu wissen oder gar geplant zu haben, zugleich eine popenlandwirtschaftliche Tradition in Witzenhausen be-

gründet, die noch heute Bestand hat.

Hinzu kommen die wirtschaftlichen Aspekte, aber auch die erwachsene kulturelle Bedeutung einer so kleinen Stadt wie Witzenhausen. Ohne Fabarius' Grundung hätte sie kaum den Rang einer, wenn auch kleinen, Hochschulstadt mit Weltgeltung bekommen.

Geboren in Saarlouis, hat Fabarius Kindheit und Jugend in Reideburg bei Halle verbracht. Nach dem Besuch der Klosterschule in Rolleben studierte er in Bonn, Berlin, Tübingen und Halle Theologie, Rechts- und Staatswissenschaften inklusive

WITZENHÄUSER DENKMÄLER (5)

Nationalökonomie sowie Geschichte.

In dieser Zeit wurde der junge Student Fabarius sehr stark beeinflusst von den nationalen und kolonialen Ideen seiner Lehrer, insbesondere des Historikers Heinrich von Treusicke und des Nationalökonomens Adolf Wagner. Fabarius sei damals Mitglied im ultrakonservativen „Alldeutschen Verband“, wurde zum glühenden Vertreter einer expansiven deutschen Kolonialpolitik; die Wurzeln der Kolonialschule sind in dieser Zeit gelegt worden.

Beruflich folgte Fabarius zunächst seinem Vater, dessen Weilerpfarrer er 1886 wurde. Zwei Jahre später ging er als

Kadettenpfarrer und wissenschaftlicher Lehrer an die Kadettenschule Oranienstein bei Dietz an der Lahn, an der er wesentliche pädagogische Erfahrungen für seine Zeit in Witzenhausen sammelte.

Im Jahr 1891 wechselte er nach Koblentz und trat dort die Stelle als Divisionspfarrer an. Sie gab er am 1. März 1899 auf, um Direktor an der Witzenhäuser Kolonialschule zu werden, was er bis zu seinem Tode am 28. Oktober 1927 blieb.

Begeisterung

„Hurrah! Die Kolonialschule ist da!“ Mit dieser Schlußzeile informierte am 23. Mai 1896 ein Extra-Blau des Witzenhäuser Kreisblattes alle Bürger über die Entscheidung in der lange kontroversen gerührten Diskussion um den Standort der Schule. Die Nachricht erweckte eine solche Begeisterung, daß die Stadtkapelle dem Bürgermeister von Lorenz ein Ständchen brachte, dem sich ein spontanes Freudenfest anschloß.

Die Schule selbst, mangels Kapital als unterfinanziertes Provisorium in Betrieb gehalten, wurde von Fabarius engagierter aller Urkennnte zu einer florianenden und dauerhaften Institution gemacht. Die Ausbildung verstand sich als elitär. Die Schüler, ausnahmslos aus den „besseren“ Kreisen stammend, wurden paramilitärisch, im Stil einer Kadettenanstalt gedrillt – nicht umsonst fliegen die Ursprünge der Witzenhau-



Patina überzieht die Buste des Ernst-Albert Fabarius.
(Foto: zbu)

ser NSDAP in der Deutschen Kolonialschule

Mittelpunkt der Stadt

Fabarius selbst war ein streng preußisch denkender Konservativer, ein sich für seine Wahlheimat Witzenhausen engagierender Stadtverordneter, und, wie es seine Tochter einmal ausdrückte, „der gesellschaftliche Mittelpunkt der Stadt und der angesehenste Mann nach dem Bürgermeister“.

8. Länderkürzel und Tätigkeitsmerkmale

A	Österreich
AFG	Afganistan
AG	Antigua und Barbuda
AL	Albanien
AND	Andorra
ANG	Angola
ARM	Armenien(alt SU)
ASE	Aserbaidtschan (alt SU)
AUS	Australien
B	Belgien
BZ	Belize (alt Brit.Honduras)
BUR	Myanmar (alt Birma)
BS	Bahamas
BR	Brasilien
BRU	Brunei
BRN	Bahrain
BOL	Bolivien
BLR	Weißrußland
BiH	Bosnien-Herzegowina (alt YU)
BHT	Bhutan
BG	Bulgarien
BF	Burkina Faso
BEN	Benin
BD	Bangladesch
BDS	Barbados
CAM	Kamerun
CDN	Kanada
CH	Schweiz
CI	Côte d'Ivoire
CL	Sri Lanka (alt Ceylon)
CO	Kolumbien
COM	Komoren
CR	Costa Rica

CV	Kapverden
CZ	Tschechische Republik
CY	Republik Zypern
C	Cuba
DJI	Dschibuti
DARS	Sahara
DK	Dänemark
DVRK	Demokra. Volksrep. Korea
DOM	Dominikanische Republik
DZ	Algerien
D	Deutschland
EAK	Kenia
EAT	Tansania
EAU	Uganda
EC	Ecuador
ES	El Salvador
ETH	Äthiopien
ERI	Eritrea
EV	Estland
ET	Ägypten
EW	Estland
E	Spanien
FJI	Fidschi
FL	Fürstentum Lichtenstein
FR	Färöer-Inseln
FSM	Förder. Staaten v. Mikronesien
F	Frankreich
GBA	Alderney
GBG	Guernsey
GBI	Provinz Nordirland
GBJ	Jersey
GBM	Isle of Man
GBZ	Gibraltar
GB	Großbritannien u. Nordirland
GEO	Georgien
GCA	Guatemala

GNB	Guinea-Bissau
GH	Ghana
GRO	Grönland
GR	Griechenland
GUS	Gemeinsch.unabh.Staaten
GQ	Äquatorialguinea
GUY	Guyana
G	Gabun
HCA	Honduras
HK	Hongkong
HR	Kroatien
HV	Kroatien
H	Ungarn
IL	Israel
IND	Indien
IRL	Irland
IRQ	Irak
IR	Iran
IS	Island
I	Italien
JA	Jamaika
JOR	Jordanien
J	Japan
KAS	Kasachstan
KIR	Kiribati
KGZ	Kirgisistan
KWT	Kuwait
K	Kambodscha
LAR	Libyen
LAO	Laos
LB	Liberia
LR	Lettland
LS	Lesotho
LV	Lettland
LT	Litauen
L	Luxemburg

MAK	Makedonien (alt YU)
MAL	Malaysia
MA	Marokko
MC	Monaco
MEX	Mexiko
MH	Marschallinsen
MOC	Mosambik
MNG	Mongolei
MOL	Moldau
MS	Mauritius
MV	Malediven
MW	Malawi
M	Malta
NAU	Nauru
NA	Niederl. Antillen
NAM	Namibia
NEP	Nepal
NIC	Nicaragua
NL	Niederlande
NZ	Neuseeland
N	Norwegen
OM	Sultanat Oman
PA	Panama
PE	Peru
PK	Pakistan
PL	Polen
PNG	Papua-Neuguinea
PY	Paraguay
P	Portugal
Q	Katar
RA	Argentinien
RB	Rep. Botsuana
RCA	Zentralafrik. Republ.
RCH	Rep. Chile
RG	Rep. Guinea
RH	Rep. Haiti

Tätigkeiten:

Praktische Erfahrungen	(P)
Forschungstätigkeiten	(F)
Lehre	(L)
Beratungswesen	(B)
An tropischen Standorten	tr
An subtropischen "	str
Im gemäßigten Klima	gem
Spezialisierungen	sp
Biologische Verfahren	bio

Pflanzenbau	PB
Bananen	Bn
Baumwolle	Be
Bohnen	Bn
Erdnuß	Es
Faserpflanzen	Fn
Feldfutter	Fr
Futterpflanzen	Fp
Getreide	Gt
Hevea	Hv
Hirse	Hi
Kaffee	Ca
Kakao	Ko
Kartoffel	Ki
Kokospalme	Kp
Lagerhalt. -Saatg.	Sl
Leguminosen	Lg
Mais	Ms
Nachw.-Energietr.	Ng
Nachw.-Rohstoffe	Nr
Ölpalme	Öp
Reis	Rs
Saatgutaufber.	Sg

Saatgutvermehrung	Sv
Sisal	Si
Sojabohnen	So
Sonnenblumen	Sn
Tabak	Tk
Tee	Te
Yuka	Yu
Zuckerrohr	Zr
Zuckerrüben	Zu

Obstbau	OB
Beerenobst	Bo
Citrus	Cs
Kernobst	Ko
Maracuja	Ma
Nektarinen	Nn
Steinobst	So
etc.	

Gemüsebau	GB
Artischocken	As
Feingemüse	Fe
Paprika	Pa
Spargel	Sp
etc	

Grünlandwirt.	GR
Graminäen	Gr
Leguminosen	Lg
etc	

Weidewirtschaft	WW
Futtersträucher	Fs
Graminäen	Gr
Leguminosen	Lg

Weideerträge-Leist.	Ww
Weidemanagement	Wt
etc.	

Heil-und Gewürzpflanzen	HG
Chininrinde	Ch
Digitalis	Ds
Kamille	Ke
Pfeffer	Pr
etc.	

Pflanzenzucht	PZ
Forstpflanzen	Fz
Gebrauchspfl.	Gb
Genetik	Ge
Zierpflanzen	Zp

Pflanzenschutz	PS
Bakteriologie	Ba
Entomologie	En
Herbologie	He
Heuschrecken	Hn
Management/Verk.	Pm
Marktuntersuch.	Ma
Namatologie	Ne
Pfl. Quarantäne	Pq
Rattenbekämpfung	Ra
Schadvogelbekämpf.	Sv
Vorratzschutz	Vz
Wasserhyanzinten	Wh
etc.	

Pflanzenernährung	PE
Gründüngung	Gd
Mineralische	Mn
organische	Or

Forstwirtschaft

Agroforstwirtschaft.
 Aufforstungen
 Eucalyptus
 Holznutzung
 Trockresistente
 etc.

FO

Aw
 Af
 Eu
 Hg
 Tr

Tierhaltung

Angorakaninchen
 Besamung
 Bienen
 Fische
 Geflügel
 Herdbuchwesen
 Karakul
 Leistungskontrolle
 Pelztiere
 Rinder
 Schafe
 Schweine
 Teichwirtschaft
 Wassergeflügel
 Ziegen
 etc.

TH

Ag
 Bs
 Ap
 Fi
 Gf
 Hb
 Kl
 Lk
 Pz
 Ri
 Ov
 Sw
 Tt
 Wg
 Zi

Tierzucht

Gebrauchszucht
 Genetik
 Kamele
 Kaninchen
 Pferde
 Strauße
 Zeburinder

TZ

Gz
 Ge
 Km
 Kn
 Pz
 Sß
 Zb

Tierernährung	TE
Mineralfutter	Mi
Zusatzfutter	Zf
Verarbeitung	VA
Fisch	Vf
pflanzl. Prod.	Vp
tierisch."	Vt
Marketing	MG
Fisch	Mf
pflanzl. Prod.	Mp
tierische "	Mt
etc.	
Bodenkunde	BK
Biologie	Bi
Boden-Physik	Ph
Kartierung	Ka
Mikromorphologie	Mi
etc.	
Bodenschutz	BS
Erosionsverhütung	Er
Melioration	Me
Resourcenschutz	Rz
Wegebau	Wb
etc.	
Bewässerung/Wasserwirts.	BW
Beregnungstechn.	Br
Furchenbewässer.	Fb
Tröpfchenbew.	Tb
Überstauung	Üs
etc.	

Betriebswirtschaft	BT
Betriebsleitung	Bl
Farmmanagement	Fm
Finanzierungen	Fg
Genossenschaftsw.	Gn
Kreditwesen	Kw
Plantagenwirtsch.	Pt
Ausbildung	AB
Erwachsenenbild.	Eb
Schulwesen	Su
etc.	
Sachverständigenwesen	SV
Evaluierung	Ev
Ländl. Entwickl.	Le
Organisationsw.	Oa
Projektplanung	Pp
Verwaltung	VW
Betriebsprüfungen	Bp
EG-Bereich	Eg
international	In
national	Na
Landtechnik	LK
Bauwesen	Bs
Bodenbearbeitung	Bb
Maschineneinsatz	Me
Transportwesen	Tw
Vermessungstechn.	Vm
Ökotrophologie	OE
Ernährungsw.	Er
Haustechnik	Ht



ing Partner

Zum Thema Versicherungen

So sichern Sie sich Ihre Vorteile:

Sie sollten selbst vergleichen: ingPartner als unabhängiger Versicherungsmakler betreut Gruppen- und Rahmenverträge mit vielen bedeutenden Versicherungsunternehmen. Nach diesen Gruppen- und Rahmenverträgen können sich Mitglieder verschiedener Ingenieurverbände, so auch Mitglieder des Verbandes für Tropenlandwirte, versichern.

Das wichtigste in Kürze:

- * Beitragsnachlaß
- * Leistungsverbesserungen
- * sofortiger Versicherungsschutz
- * individueller Service

Wenn Sie mehr Informationen, Prämien und Bedingungen wünschen, rufen Sie an.

ingPartner Versicherungsmaklergesellschaft für Ingenieure mbH
Jungfernstieg 34, 20095 Hamburg

Telefon: 040/35 08 13 30
Telefax: 040/34 61 47

